

Der Sportler



Ausgabe 2013 / Nr.2



Liebe Sportfreundin! Lieber Sportfreund!

Dieser Sportler wurde schon, speziell was die Kommentare betrifft, nach dem Pulkau-Match und schon vor dem letzten Meisterschaftsspiel gegen Ziersdorf fertiggestellt. Ich möchte diese Zeilen daher unter dem schlechten Eindruck des Ziersdorf-Spieles nicht mehr abändern und großzügig den „Mantel des Schweigens“ über diese eine Partie breiten. Auch weil die Kommentare für die ganze Frühjahressaison und nicht speziell für ein Spiel gelten sollen.

Wir beenden die Saison 2012/2013 auf dem guten - und von niemandem erwarteten - 7. Tabellenplatz.

Der Grundstein zu dieser Platzierung wurde bereits im Herbstdurchgang mit dem 6. Platz gelegt. Im Frühjahr war der frühe Start sehr stark durch die widrigen Witterungs- und Bodenverhältnisse beeinflusst und dieser Faktor zog sich durch die ganze Frühjahressaison. Nachdem der Start heuer etwas holprig war, legten wir ab Mitte Mai eine Serie von 4 Siegen plus Ziersdorf hin und kamen so, nach einem kurzzeitigen Rückfall, auf diesen Platz.

Meister wurde Atzenbrugg, verabschieden müssen wir uns von Ziersdorf, Spitz/Donau und Pulkau.

In der kommenden Saison 2013/2014 werden Stein und Ruppersthal (wechselt in unsere Gruppe, Schmidatal-Aufsteiger Grabern kommt in andere 1. Klasse) und die Gebietsliga-Absteiger Großriedenthal und Großweikersdorf voraussichtlich neu in der 1. Klasse NW-Mitte spielen.

Das bedeutet, dass wahrscheinlich wieder 15 Vereine in unserer Liga spielen werden und dadurch erneut zumindest 2 Vereine Absteiger sein werden. Diese Aussagen sind inoffiziell. Genaueres wird aber erst entschieden. Beachten sie dazu den Anfang August d. J. erscheinenden nächsten Sportler.



Unsere Reserve blieb etwas hinter ihren spielerischen Möglichkeiten zurück und erreichte daher mit dem 12. Tabellenplatz nicht die Erwartungen. Hier ist sicherlich noch Platz nach oben.

Die im Sportteil zu findenden Spielberichte wurden erstmals aus dem Internet-Forum „fanReport“ kopiert.

Die Vorbereitungsspiele im Sommer könnten sich ev. kurzfristig noch ändern.

Auf gesellschaftlichem Sektor veranstalteten wir heuer - erstmals alleine - und sehr erfolgreich die „Fire Ring Party“.

Viel Spaß beim Lesen des aktuellen „Sportlers“.

Vielen Dank an unsere Zuschauer und Fans für den Besuch der Heimspiele, für die zahlreiche Mitfahrt und Teilnahme bei den Auswärtsspielen und für Eure stimmkräftige Unterstützung (siehe dazu auch eigenen Beitrag im Inneren dieses Blattes).

Wir wünschen einen schönen Sommer, einen erholsamen Urlaub und freuen uns Euch schon bald wieder bei unseren Spielen begrüßen zu dürfen.



Folgende Spieler, Funktionäre und Sportfreunde feierten oder feiern bis zum Erscheinen des nächsten Sportlers einen „runden“ oder „halbrunden“ Geburtstag:

KROTTENDORFER Elfi	7. Juli 2013	45er
SEIDL Günther	17. Juli 2013	75er

Der Sportverein Straning entbietet herzliche Glückwünsche und alles Gute!



In den letzten Monaten gab es auf Ebene Verlobungen, Hochzeiten und Geburten nichts Neues zu berichten.

Für ev. Versäumnisse und Fehler möchten wir uns jetzt schon entschuldigen.



SV Straning – Nachwuchs (von Josef Fleischl)

Wie bereits in einer der vergangenen Ausgaben berichtet, wollen wir auch wieder im Bereich der Nachwuchsarbeit aktiv werden. Daher möchten wir Ihnen einen kurzen Statusbericht geben.

Die letzten Nachwuchsaktivitäten gab es im Jahre 2007. Und vor ca. 10 Jahren haben die letzten Nachwuchsmannschaften bei einer Meisterschaft teilgenommen. Daher sind es mehrere Gründe, die uns bewegen, wieder im Nachwuchsbereich tätig zu sein. Einerseits wollen wir den Kindern der Großgemeinde, ein sportliches Betätigungsfeld geben, andererseits wollen wir für den SV Straning auch eine Grundlage für die Zukunft schaffen.

Seit Beginn unserer Initiative im Herbst 2012, waren bei bisher 13 Terminen im Durchschnitt 16 Kinder anwesend. Im Wesentlichen arbeiten wir dabei mit den Jahrgängen 2002 – 2007. Bei den Terminen haben wir mit ihnen erste Übungen mit und ohne Ball und interne Trainingsspiele durchgeführt.

In den nächsten Monaten werden wir weiterhin Termine abhalten und auch das eine oder andere Testspiel organisieren. In der Folge sollte sich herausstellen, ob es wieder möglich sein wird, Mannschaften bei Nachwuchsmeisterschaften, entweder in einer Spielgemeinschaften mit Vereinen der Umgebung oder auch alleine, zu stellen. Um dieses Ziel zu schaffen, werden wir auch weiterhin versuchen, zusätzliches Interesse zu schaffen um noch mehr Kinder, und deren Eltern, für den Fußballsport zu begeistern.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei den Betreuern und den Eltern für die Unterstützung recht herzlich bedanken und hoffe auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.



SPIELBERICHTE

Frühjahr 2013

1. Klasse Nordwest-Mitte

Die folgenden Berichte sind auch auf unser Homepage (Kartei VEREIN bei Spielplan 2013 Frühjahr) neben dem jeweiligen Ergebnis einzeln zu finden. Dort sehen Sie auch Fotos der einzelnen Spiele der Reserve- und Kampfmannschaft.

Diese Einträge sind bereits einige Tage nach dem Match dort zu finden.

Erstmals verwenden wir die Berichte von FANREPORT, da diese weit objektiver sind, als die selbst verfassten Rückblicke. Diese Schilderungen finden Sie auch, zusammen mit den Berichten der anderen Mannschaften unserer Gruppe direkt auf fanReport (Verlinkung von unserer HP).



Vielen Dank an alle Personen und Firmen, die bei einem der Heimspiele für eine Patronanz oder Ballspende zur Verfügung standen. Fotos siehe ebenfalls beim Spielbericht auf HP.



SV Straning – SC Retz II 0:2 (0:2)

Samstag, 9. März 2013

Patronanz: Herr Bernhard Paß

Etwas überraschend, aber hochverdient gewann Retz II in Straning mit 2:0.
Retz holt schnelle Führung und setzt nach.

Aufgrund der starken Leistungen im Herbst gingen die Straninger als leichter Favorit ins Heimspiel gegen Retz II, das zudem am Winter-Transfermarkt mit Mario Scharka seinen gefährlichsten Angreifer verloren hatte. Doch es waren die Gäste, die von Anfang an besser in die Begegnung fanden und schon früh in Führung gingen. Schon nach zehn Minuten ging Straning-Kapitän Christian Winkler im eigenen Strafraum ungeschickt in den Zweikampf und legte Stefan Rapp. Den fälligen Elfmeter verwandelte Martin Dombi zum **1:0** für Retz II. Von den Stranigern war offensiv, von einem zufällig entstandenen Schuss aus etwa 16 Metern abgesehen, nichts zu sehen. Dombi hätte hingegen seinen zweiten Treffer erzielen können, scheiterte alleinstehend aber an Keeper Manuel Schmutz. Etwa zehn Minuten vor dem Ende der ersten Halbzeit konnten die Gäste aber doch noch erhöhen. Nach einem herrlichen Wechsellpass von Fürnkranz ließ Philipp Resel noch einen Verteidiger aussteigen und erzielte in souveräner Manier das **2:0**. Stranings Sektionsleiter Ralph Hausgnost war angesichts der ersten Halbzeit schwer enttäuscht: "Wir waren zu weit weg vom Mann und sind nicht ins Spiel gekommen".

Straning kommt nicht mehr zurück.

In der zweiten Halbzeit sollte es für den Tabellen-Sechsten besser werden, doch weiterhin fand die Mannschaft von Christoph Kugler nicht ins Spiel und musste den Retzern die Regie überlassen. Diese ließen zwar nun ein wenig nach, hätten aber dennoch noch weitere Tore erzielen können. Dombi scheiterte im Eins gegen Eins aber erneut an Manuel Schmutz. Die einzige Chance Stranings im ganzen Spiel hatte Zdenek Polak, dessen gut angetragenen Freistoß Retz-Goalie Attorf gut parierte. Trainer Markus Rockenbauer war mit der starken Performance seines Teams naturgemäß zufrieden: "Wir waren spielerisch besser. Daher geht der Sieg in Ordnung".

Fazit: Eine starke erste Halbzeit reichte Retz II, um die schwachen Straninger souverän mit 2:0 zu besiegen.

Keine Reserve



Tor: Tomas Cozik

Der SV Straning entschied ein relativ ausgeglichenes Spiel gegen den SC Gföhl mit 1:0 für sich. Gföhls Elfer-Wunsch bleibt unerfüllt.

Zwischen Straning und Gföhl kam es am Samstag zum direkten Duell um Platz Fünf, bei dem die Gastgeber einen Sieg benötigten, um in der Tabelle einen Platz nach vorne zu rücken. Die erste Halbzeit entwickelte sich allerdings sehr ausgeglichen. Gföhl-Stürmer Peter Bohus will im Strafraum klar am Fuß getroffen worden sein, und tatsächlich ertönte auch ein Pfiff des Unparteiischen. Allerdings signalisierte dieser lediglich, dass der Angreifer aufgrund einer vermeintlichen Schwalbe mit Gelb verwarnt werden würde. Straning hatte in den ersten 45 Minuten ein wenig mehr vom Spiel, kreierte die eine oder andere Halbchance mehr. Richtige Torgefahr kam allerdings keine auf.

Straning im Konter zum Erfolg.

Nach Seitenwechsel bot sich den Zuschauern ein relativ stark verändertes Bild. Die Gäste aus Gföhl bestimmten von nun an das Spiel und schnürten ihren Gegner zunehmend hinten ein. Wieder war es Bohus, der nach einen Pass von der linken Seite die größte Chance vorfand. Sein Schuss wurde allerdings im letzten Moment noch von einem Verteidiger abgeblockt. Eine ähnliche Situation fand auch Alexander Hahn vor, der im Strafraum an den Ball kam, aber ebenfalls am sauberen Abschluss gehindert werden konnte. Gföhl-Trainer Sascha Kiss war angesichts der Ineffizienz seiner Mannschaft enttäuscht: "Wir tun uns momentan sehr schwer, Chancen zu kreieren". Auf der anderen Seite wurden die Straninger im Konter immer gefährlicher. In der 70. Minute schickte Tomas Cozik den eingewechselten Merzdovnik auf Reisen, doch der vergab freistehend aus kurzer Distanz. Wenig später kam Cozik auf der rechten Seite zum Ball, zog, von der Gföhl-Abwehr nicht entschlossen genug attackiert, in den Strafraum und versenkte den Ball aus spitzem Winkel halbhoch im kurzen Eck - **1:0** in der 79. Minute. Der späte Schock setzte einen Schlusstrich unter die Gföhler Angriffsbemühungen und der Straninger Erfolg war besiegelt.

Fazit: Straning war in der ersten, Gföhl in der zweiten Halbzeit um einen Tick stärker. Der Sieg der Gastgeber geht aufgrund der höheren Effizienz aber in Ordnung.

Reserve: 1 : 1 (0:0) Tor: Muhamed Nezirovic

**Patronanz: Herr Herbert Schellenberger, Friseurmeister im EKZ Horn****Ballspende: Herr Josef Nather****Tor: Patrick Neuhold**

Mit einem 3:1 Auswärtssieg gegen Straning hat der Tabellenzweite die Talfahrt vorerst gestoppt. Mit einer bedenklichen Frühjahrsform und ohne den drei gesperrten „Rotsündern“ aus dem Furth-Spiel reiste der KSV Röschitz zu den Stranigern, die sich zuletzt mit dem 1:0 über Gföhl den ersten Erfolg im neuen Jahr sichern konnten.

Trotz dieser prekären Ausgangslage begannen die Gäste bei schwierigen Platzverhältnissen mit viel Schwung und gingen schon früh in Führung.

Nach etwa 20 Minuten setzte Andreas Hammerschmid zum Solo an, spielte einen Querpass in die Mitte und Jiri Bilek schoss aus fünf Metern ins leere Tor zum **1:0**. Wenig später trat Thomas Winter zu einem seiner berühmten Freistöße an und zirkelte den Ball halblinks ins Netz - **2:0**. Abgesehen von den beiden Szenen waren Chancen zwar Mangelware, Röschitz hatte das Geschehen aber gut im Griff. Nur einmal wurde es vor dem Tor vom soliden Winter-Ersatz Gerald Gruber gefährlich. Dominik Neuhold tauchte alleine vorm Tor auf, bei seinem Schuss konnte sich der zweite Torhüter aber auszeichnen und parierte stark. So blieb es bei der klaren Führung der Gäste, bei denen Obmann-Stellvertreter Martin Bauer entsprechend zufrieden war: "Wir waren heute dezimiert, wegen der drei Gesperrten. Das hat man aber nicht gemerkt. Wir haben das Heft in die Hand genommen".

Straning verkürzt, schafft den Ausgleich aber nicht.

In der zweiten Hälfte waren es die Straninger, die besser ins Spiel fanden und schon bald verkürzen konnten. Nach einem Fehlpass von Pagac im Mittelfeld, spielte Cozik schnell weiter auf Polak, der legte den Ball quer und Patrick Neuhold schoss ins leere Tor zum **2:1**. Trotz leichter Überlegenheit blieb die Großoffensive der Gastgeber aber aus, wie auch Sektionsleiter Ralph Hausgnost einsehen musste: "Wir wollten dann noch mehr, aber es ist nix mehr gegangen". Einzig nach einem Eckball, bei dem einige Straninger knapp am Ball vorbei segelten, lag der Ausgleich in der Luft.

Besser machte es auf der anderen Seite Lukas Pagac, der im Sechzehner an den Ball kam und aus elf Metern zum **3:1** einschoss. Die Röschitzer hatten im Frühjahr bereits zwei Mal verloren - es waren auch jene zwei Spiele in diesem Jahr, in denen Pagac nicht traf. Diese besondere Lebens- bzw. Punkteversicherung ging auch heute auf und so durften sich die Gäste über einen relativ mühelosen Sieg freuen.

Fazit: Die Partie litt unter den schlechten Platzverhältnissen, fand in den Gästen aber einen verdienten Sieger. Zumindest eine kleine Röschitzer Titelhoffnung bleibt damit am Leben, während den Straninger die Niederlage nicht allzu wehtun dürfte.

Reserve abgesagt (Platzverhältnisse)



USV Weitersfeld - SV Stranig 0:0 (0:0)

Freitag, 12. April 2013

Beim 0:0 zwischen Weitersfeld und Stranig sorgte das Flutlicht mit einem 30-minütigen Ausfall für den größten Aufreger.

Ein knapper 1:0-Sieg der Straninger gegen Gföhl und das 0:0 von Weitersfeld gegen Furth letztes Wochenende waren die einzigen zwei Partien in diesem Frühjahr, die die hier Aufeinandertreffenden nicht verloren hatten. Vor allem die gastgebenden Weitersfelder erwartete ein wegweisendes Spiel, da man auf Platz Neun abgerutscht und damit bereits schon in die Nähe der abstiegsgefährdeten Mannschaften geraten war.

Zu Beginn entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel, in das vor allem die Straninger ganz gut hinein kamen, das aber keine nennenswerten Möglichkeiten mit sich brachte. Für den ersten Aufreger sorgte nach etwa 20 Minuten Stranings Rene Wammerl, der sich mit zwei Fouls innerhalb einer Minute in rekordverdächtigem Tempo die gelb-rote Karte abholte. Mit der numerischen Überlegenheit übernahmen die Weitersfelder zunehmend die Kontrolle über das Spiel, wurden aber ihrerseits auch nur selten gefährlich. Nach einer schönen Hereingabe von Weisskircher hätte sich Kanka den Ball in aller Ruhe herunter nehmen können, versuchte es aber direkt und setzte den Ball neben das Tor. Ansonsten war nur noch ein Weitschuss-Hammer von Vesely aus rund 30 Metern zu vermelden, bei dem Stranig-Keeper Karner aber glänzend parierte. Die torlose erste Hälfte ging summa summarum in Ordnung. Stranig-Sektionsleiter Ralph Hausnost nahm es mit Humor: "Das war ein richtiges 0:0, eh ein Klassiker".

Das Flutlicht kommt zurück, die Tore bleiben in ihrem Versteck.

Weitersfeld-Coach Gerhard Narovec packte in der zweiten Halbzeit die Trickkiste aus der "Harakiri-Abteilung" aus. Mittelfeldspieler Andreas Gschweicher, mit dem er an und für sich sehr zufrieden war, wurde aus taktischen Gründen durch Stürmer Eduard Kosch ersetzt, womit die Gastgeber nun ein sehr offensives 3-4-3 praktizierten. Die Straninger konterten mit dem Zustellen des Zentrums und ließen die Weitersfelder über ihre momentane Problemzone, den Flügel, angreifen. Trotz dieser Finte kamen die Gastgeber zu zumindest einer 100prozentigen Einschussmöglichkeit. Christoph Kanka blieb, alleine vor dem Torhüter auftauchend, aber von seinem Abschlusspech verfolgt und knallte den Ball aus kurzer Distanz zwei Meter über den Kasten. Für den bisherigen Höhepunkt sorgte folge dessen auch keiner der Spieler, sondern das Flutlicht der Heimmannschaft. Nach ziemlich genau einer Stunde Spielzeit gingen die Lichter auf der Weitersfelder Sportanlage nämlich aus und sorgten für eine 30-minütige Unterbrechung. Aber auch mit dem Flutlicht-Comeback blieben heraus gespielte Torchancen eher Mangelware. Weiterhin versuchten die Weitersfelder Chancen zu erspielen, aber mit den langen Bällen in die Spitze hatten sie nur selten Erfolg und probierten es zunehmend mit Weitschüssen. Die besten davon hatten Ajanovic und erneut Vesely im Petto, doch Karner war weiterhin gut aufgelegt und parierte beide Male stark. Kurz vor Schluss vergab Kanka noch einmal aus brauchbarer Position; Kosch scheiterte mit einem Kopfball. Zehn Minuten vor Schluss hätten die Straninger den Spielverlauf völlig auf den Kopf stellen können. Nach einem Konter ließ Tomas Cozik sogar noch einen Verteidiger aussteigen, war dann aber zu nahe vor Torhüter Savanjo und brachte den Ball nicht mehr an selbigem vorbei. Gerhard Narovec ärgerte sich über den vergebenen Sieg, blickte aber dennoch optimistisch nach vorne: "Wir wollten in den kommenden vier Spielen zehn Punkte holen. Heute gegen Stranig war es einer, also müssen wir die nächsten drei Spiele gegen Spitz, Pulkau und Droß eben gewinnen".

Fazit: Weitersfeld war spätestens nach Wammerls Ausschluss spielerisch klar überlegen, hatte aufgrund der taktisch cleveren Leistung der Straninger aber offensiv Probleme. Der Punktgewinn Stranings ist daher zwar glücklich, aber nicht völlig unverdient.

Reserve: 4 : 2 (3:2) Tore: Christian Hogl, Birol Ognjanov



Atzenbrugg marschiert weiter Richtung Gebietsliga. Da konnte auch Straning nicht zum Stolperstein werden.

Vor dem Spiel sorgte Atzenbrugg-Coach Bradaric für eine Überraschung, da er sich dieses Mal als Rechter Mittelfeldspieler aufstellte. Und diese Änderung scheint voll und ganz aufgegangen zu sein. Atzenbrugg mit deutlich mehr Ballbesitz zu Beginn. Doch trotz der Überlegenheit taten sich die Gäste anfangs schwer, Chancen zu kreieren. Straning stand sehr tief und versuchte es mit Konter. Und so ein Konter war es auch, der mit der ersten Gelegenheit der Heimischen zum Treffer führte in Minute 18. Nach einer weiten Flanke war es Patrick Neuhold der die Heimischen jubeln ließ. Doch am Spiel änderte sich sehr wenig. Atzenbrugg war weiterhin die tonangebende Mannschaft. In Minute 23 wurden sie auch zum ersten Mal belohnt. Nach schönem Spiel von der linken Seite und einem tollen Pass von Adam Stredula war es Amir Bradaric, der die scharfe Hereingabe aus sehr spitzem Winkel verwerten konnte. Die Atzenbrugger legten zehn Minuten später gleich noch einen drauf. Amir Bradaric bediente von der rechten Seite Josip Bosnjak ideal, so dass dieser zum **1:2** verwerten konnte. Das Spiel war gedreht. Es ging in die Halbzeitpause.

Atzenbrugg lässt Sitzer aus.

Am Spiel änderte sich nichts in Halbzeit Zwei. Straning kam kaum aus der eigenen Hälfte heraus. Die Atzenbrugger aber machten sich das Leben selber schwer. Es wurden etliche Großchancen liegen gelassen. Einen nennenswerten Sitzer hatte Bosnjak. Er brachte das Kunststück zusammen, aus sieben Metern das leere Tor nicht zu treffen und den Ball über die Latte zu bugsieren. Sie machten sich das Leben selber schwer. Straning versuchte, soweit es ja nur 1:2 stand, per Standards und mit hohen Bällen zu agieren und zum Erfolg zu kommen. Doch Atzenbrugg ließ nichts mehr zu und somit blieb es beim vom Ergebnis her knappen, aber vom Spielverlauf her einseitigen Sieg für die Gäste.

Fazit: Wie zu erwarten war Atzenbrugg die tonangebende Mannschaft und gewann am Ende mehr als verdient mit 1:2. Die Taktik des heute stark spielenden Spielertrainers Bradaric, sich auf die rechte Flügelposition zu setzen, trug Früchte.

Reserve: 1 : 2 (1:1) Tor: Christian Merzdovnik



Der Gastgeber St. Bernhard und die Gäste aus Straning trennen sich im Nachtragsspiel am Mittwochabend mit einem 1:1 - Remis!

Wenig los in St. Bernhard!

Gut 100 Zuseher fanden sich am Mittwochabend am Sportplatz St. Bernhard zusammen um die Partie gegen Straning zu begutachten. Viele spielerische Höhepunkte bekamen sie dabei aber vorerst nicht geboten, Kampf und Einsatz dominierten das Spiel. Die Hausherren konnten aber immerhin zwei Mal in den ersten 45 Minuten gefährlich werden, scheiterten jedoch beide Male am starken Gästekeeper Manuel Schmutz. Torlos ging es also in die Halbzeitpause.

Schlag auf Schlag!

Die Anfangsphase der zweiten Halbzeit bot das, was man in der Ersten vermisst hatte - Tore! Nur zwei Minuten nach dem Wiederanpfeiff nahm sich Stranings Rene Wammerl ein Herz und zog aus der zweiten Reihe ab - sein Schuss landete unhaltbar im Gehäuse von St. Bernhard - **0:1!** Die Antwort der Heimischen ließ jedoch nicht lange auf sich warten - keine drei Minuten später wurde eine schöne Aktion über die rechte Seite mit anschließendem Stanglpass ideal von Alexander Leb abgeschlossen - Ausgleich zum **1:1!** In der Folge entwickelte sich ein offener Schlagabtausch - St. Bernhard scheiterte zuerst abermals an Schmutz, der Nachschuss wurde von einem Straning-Verteidiger auf der Linie geklärt! Auch die Gäste hatten noch eine Chance auf den Siegtreffer, dieser blieb ihnen aber ebenso wie St. Bernhard verwehrt! Endstand 1:1

Fazit: Eine unterhaltsame zweite Halbzeit in der wohl beide Teams dieses Spiel entscheiden hätten können.

Reserve: 3 : 1 (1:1) Tor: Matthias Fleischl



Tor: Ewald Winkler

Unter Jürgen Gedl läuft es richtig gut beim SV Droß. Neuester Beweis: Der 3:1-Sieg über Straning. Freistoß-Trick bringt frühe Führung.

Ein Sieg und eine Niederlage lautete die noch kurze Bilanz des neuen Droß-Trainers Jürgen Gedl vor dem Sonntagsspiel. Damit hatte er aber binnen kürzester Zeit genauso viele volle Erfolge eingefahren wie Gegner SV Straning im kompletten Frühjahr. Gerade mal zwei Punkte hatte das Team des heute verhinderten Christoph Kugler in den vergangenen vier Spielen eingefahren und sich die Favoritenrolle damit nicht verdient.

Und auch heute erwischten die Gäste einen schlechten Start. Die Droßer zeigten sich von Anfang an sehr laufbereit und boten viel Einsatz, vergaßen dabei aber nicht auf die spielerische Note. Kurzum: Der Gastgeber war die klar bessere Mannschaft und ging nach einer Viertelstunde verdient in Führung. Nach einem Freistoßtrick, dessen Gelingen Gedl besonders froh machte, fälschte Vladimir Peska einen Drabek-Schuss zum **1:0** ab. Bei Straning klappte der Spielaufbau nur selten, was zu nur einer nennenswerten Ausgleichschance führte. Nach einem Freistoß scheiterte Zdenek Polak per Kopf. Sektionsleiter Ralph Hausgnost war mit dem Gesehenen unzufrieden: "Es ist dann immer schlechter geworden bei uns. Wir haben keine Bälle gehalten, alles immer nur weggedroschen". Auf der anderen Seite traf Steininger nach einer schönen Aktion nur die Stange und verpasste damit die Vorentscheidung in Halbzeit Eins.

Harmloses Straning kassiert Niederlage.

Die Straninger brauchten eine enorme Steigerung und hofften diese mit der Einwechslung von Ewald Winkler zu erreichen. Zunächst änderte sich aber nichts am Spiel, das an den Gästen vorbeilief und das die Heimischen fest im Griff hatten. Entscheidend war schließlich ein Doppelschlag um die 70. Minute herum. Nach einem schönen Lochpass von Weber schloss Manuel Dolliner zum **2:0** ab. Wenig später fand eine herrliche Kombination der Droßer im Abschluss von Christian Resch seine Krönung - **3:0** für Droß. Erst jetzt wachten die Straninger ein wenig auf und kamen immerhin noch zur Ergebniskosmetik. Merzdovnik legte auf für Ewald Winkler und der stellte auf **3:1**. Dennoch kamen die Gäste einem zweiten Treffer, der notwendig gewesen wäre, um das Spiel noch einmal spannend zu machen, nie wirklich nahe. Ein Schuss von Wammerl und ein Kopfball von Linsbauer verdienten bestenfalls die Bezeichnung als Halbchance. Die Droßer spielten den Sieg locker nach Hause und durften sich über verdiente drei Punkte freuen. Gedl, der von einer "geschlossenen Mannschaftsleistung" sprach, sah sich aber erst am Anfang seines Weges: "Es ist wenig Zeit und wir sind nicht noch dort, wo ich die Mannschaft gerne haben möchte. Aber ich werde alles geben und schauen, dass wir den Klassenerhalt schaffen. Das war heute ein erster Schritt".

Fazit: SV Droß bot ein richtig gutes Heimspiel und holte sich ohne größere Probleme die drei Punkte. Bei den Stranigern muss man leider von einer Krise sprechen, die aufgrund der soliden Tabellensituation aber keine großen Auswirkungen haben dürfte.

Reserve: 2 : 2 (1:1) Tore: Peter Pilwax 2 x

**Patronanz: Weinbau Fam. Josef Greil****Tor: Zdenek Polak**

In einem munteren Spiel trennten sich Straning und Langenlois 1:1 Unentschieden. Straning verpasst Halbzeitführung.

Unter den vier Nachtragsspielen am Mittwoch war die Begegnung zwischen Straning und Langenlois vielleicht die mit der wenigsten Brisanz. Schließlich war auch Langenlois in den letzten Wochen zu einem gesicherten Mittelfeld-Team aufgestiegen und hatte damit jenen Status erreicht, den die Straninger im Prinzip schon fast die ganze Saison genießen.

Locker wollten es aber beide Teams nicht angehen und vor allem die Straninger erwischten einen guten Start in die Partie, waren die bessere Mannschaft der ersten Halbzeit. Für besondere Gefahr sorgten zwei Eckbälle, getreten jeweils von Rene Wammerl. Bei der ersten scheiterte Peter Pilwax zunächst per Kopf, ehe Stefan Überreiter den Nachschuss aus fünf Metern mitten in die Hände von Langenlois-Torhüter Haindl spielte. Ähnlich auch die zweite Szene, in der Polak nach dem kurz geklärten Corner den Ball über das Tor jagte. Von den Gästen war in den ersten 45 Minuten nicht viel zu sehen gewesen, weshalb sich Straning-Sektionsleiter Ralph Hausgnost zu recht über die verpasste Halbzeit-Führung ärgerte: "Wir sind sehr gut ins Spiel gekommen und haben gut kombiniert. Aber die Chancen hätten wir nutzen müssen".

Langenlois' Führung währt nur kurz.

Nach Seitenwechsel bot sich ein leicht verändertes Bild, da die Langenloiser nun besser im Spiel waren und schon kurz nach Wiederbeginn den Gegner schockten. Einen Konter über rechts schloss Matthias Maurer nach Querpass von Michael Wildpert zum **0:1** ab. Trotz der nun viel ausgeglicheneren Spielanteile kamen die Straninger nur wenige Minuten später zurück in die Partie. Wieder war es ein Eckball, nach dem Zdenek Polak zunächst mit einem Kopfball an Haindl scheiterte, im zweiten Versuch aber, ebenfalls per Kopf, das **1:1** sicherstellen konnte. Im restlichen Spielverlauf hatten vor allem die Langenloiser Chancen, einen Sieg einzufahren. Einen toll angetragenen Schuss von Akkus fischte Straning-Tormann Manuel Schmutz gerade noch aus dem Kreuzeck und Andreas Gubitzer setzte in der Schlussminute einen Volley und damit den Matchball über das Tor. Langenlois-Trainer Gerhard Wildpert konnte mit dem Ergebnis dennoch gut leben: "Es war meiner Meinung nach ein gerechtes Remis".

Fazit: Straning war in der ersten, Langenlois in der zweiten Halbzeit um einen Tick stärker. Das Unentschieden geht unterm Strich völlig in Ordnung.

Reserve: 1 : 3 (1:1) Tor: Philipp Linsbauer



SV Straning – SV Rust 2:3 (1:0)

Samstag, 4. Mai 2013

Patronanz: Herr Christoph Buchgraber

Tor: Rene Wammerl, Zdenek Polak

Nach drei Niederlagen in Folge gewann der SV Rust mit 3:2 in Straning.
Munteres Krisentreffen

In Straning stand Samstagnachmittag ein regelrechtes Krisentreffen am Programm. Während die Gastgeber zuletzt sechs Spiele in Folge nicht mehr gewinnen konnten, hatten die Gäste aus Rust drei Niederlagen in Folge zu verzeichnen.

Trotzdem entwickelte sich ein recht munteres Spiel, in dem die Heimmannschaft in der ersten Halbzeit den Ton angab. In den meisten Fällen war noch das Bein eines Ruster Abwehrspielers, doch nach knapp 30 Minuten gelang den Stranigern doch der Führungstreffer. Einen langen Wechselfass von Neuhold nahm sich Rene Wammerl schön herunter. Er zog von der Seite in die Mitte und traf mit dem linken Fuß aus 20 Metern genau ins Kreuzeck - **1:0**. Straning-Sektionsleiter Ralph Hausgnost sprach von einem Tor "in Robben-Manier". Auf der anderen Seite war Trainer Christian Loier mit der Leistung seiner Mannschaft in Halbzeit Eins ganz und gar nicht zufrieden und zog in der Pause die entsprechenden Konsequenzen: "Ich habe ein bisschen intensiver mit ihnen gesprochen, ihnen den Sacherhalt erklärt. Wir wollen schon auch wieder mal gewinnen und so geht es nicht".

Blatt wendet sich.

Nach Wiederbeginn waren es die Gäste, die das Spiel in die Hand nahmen und schnell zum Ausgleich kamen. Sneditz setzte sich auf rechts durch und seinen scharfen Pass in die Mitte verwertete Lukas Garaj aus kurzer Distanz zum **1:1**. Nicht allzu viel später kam es nach einem Eckball der Straninger zum Konter und abermals war es Garaj, der nach einer Einzelaktion zum **1:2** abschloss. Unmittelbar davor hätte Pilwax für die Führung der Gastgeber sorgen können, als er nach einem Querpass nur die Latte traf. Das 1:2 währte aber ohnehin nicht lange, da Zdenek Polak bei einer Ecke mit dem Kopf zur Stelle war und für das **2:2** sorgte. Nach einer gelb-roten Karte für Patric Lang war Straning sogar in Überzahl, verlor das Spiel aber dennoch. Garaj nutzte einen Stellungsfehler und umkurvte den Torwart. Sein Schuss traf zwar nur die Stange, aber Wolfgang Schatz stand goldrichtig und traf ins leere Tor zum **2:3**-Endstand. Für das letzte komische Highlight sorgte Loier, der sich eines Champions League - bewährten Tricks von Jose Mourinho bediente. Er wechselte den gesundheitlich angeschlagenen Hannes Donhauser ein, der mit Zeitspiel bei einem Freistoß bewusst eine gelbe Karte provozierte. Es war seine fünfte in dieser Saison, womit er im nächsten Spiel gegen Droß, nicht aber im Schlager gegen Sitzenberg fehlen wird. Ralph Hausgnost war ob der Niederlage natürlich enttäuscht: "Jetzt stehen wir mit leeren Händen da und Rust hat drei Punkte, von denen sie nicht wissen wie genau sie die eigentlich bekommen haben".

Fazit: Bei einem rassigen Spiel mit fünf Toren hatte Rust das bessere Ende für sich. Zumindest einen Punkt hätte sich Straning aber wohl verdient gehabt.

Reserve: 1 : 1 (1:0) Tor: Simon Höller



Tore: Matthias Fleischl, Zdenek Polak, Rene Wammerl, Tomas Cozik
Fanfahrt mit dem Bus

Zwei Tore in der Nachspielzeit sicherten Straning einen 4:3-Sieg in Spitz. Spitz mit vermeintlich klarer Führung.

Nach starken Wochen wollte der SV Spitz seine Aufholjagd weiter voran bringen und hätte nur mit drei Punkten wirklich was anfangen können. Für Straning wäre hingegen ein Unentschieden genug gewesen, um sich vom Abstiegskampf weiter herauszuhalten.

Die Anfangsphase gehörte eindeutig den Gastgebern, die das Spiel dominierten und mit Straning eigentlich keine Probleme hatten. Bis das erste Tor fiel dauerte es dennoch bis zur 36. Minute. Nach einem Stangpass versenkte Christoph Bauer den Ball aus kurzer Distanz und stellte damit auf **1:0**. Umstritten war dann eine Szene nur fünf Minuten später. Ein Abstaubertor von Visar Bacaliu wurde zunächst wegen Abseits nicht gegeben, ehe sich der Schiedsrichter nach längerer Überlegung doch noch für das Anerkennen des Treffers entschied - **2:0** für Spitz. Trainer Jürgen Gattinger war dementsprechend zufrieden: "Wir haben eine super erste Halbzeit gespielt, hatten Straning total im Griff".

Straning gelingt unfassbare Aufholjagd.

Nach Seitenwechsel präsentierten sich die Straninger druckvoller, übernahmen das Kommando und waren nun das bessere Team in dieser Begegnung. Folgerichtig setzte sich Matthias Fleischl auf der rechten Seite und verkürzte mit einem schönen Schuss auf **2:1**. Keine zehn Minuten später hatte Spitz aber die perfekte Antwort parat. Stranings Zdenek Polak servierte den Ball unglücklich in den Lauf von Ladislav Onofrej, der sofort abzog und mit dem **3:1** den Zwei-Tore-Vorsprung wieder herstellte. Die Hektik dieser Minuten war aber noch nicht vorbei, denn Zdenek Polak, gerade noch unglücklicher Assistgeber, köpfelte einen Eckball ins Tor - **3:2**. Für zusätzliche Spannung sorgte der äußerst schwache Schiedsrichter mit einer kuriosen Entscheidung. Edi Stierschneider blieb an Straning-Goalie Schmutz hängen und wurde wegen einer vermeintlichen Schwalbe mit Gelb-Rot vom Platz geschickt. Jürgen Gattinger nannte die Entscheidung "ganz ganz schirch" und selbst Straning-Coach Kugler sprach von einem "absoluten Blödsinn". Straning nutzte die Überlegenheit allerdings auch mit Klasse aus, hätte schon bei einem Kopfball von Polak zurück ins Spiel kommen können. Belohnt für die große Moral wurde man erst in der 91. Minute, als Rene Wammerl einen umstrittenen Freistoß an der Sechzehner-Grenze zum **3:3** verwandelte. Spitz-Torhüter Donabaum, der den für drei Spiele gesperrten Gerstl ersetzte, sah beim Gegentreffer nicht allzu gut aus. Unmittelbar vor dem Schlusspfiff krönte Tomas Cozik die sensationelle Aufholjagd der Gäste mit einem tollen Distanzschuss und dem **3:4**-Endstand. Christoph Kugler freute sich natürlich über den Sieg seiner Mannschaft, ärgerte sich aber über die Berichterstattung der letzten Wochen: "Als Abstiegs kandidat haben wir uns nicht gesehen, weil wir in den letzten Wochen eigentlich ganz gut gespielt haben".

Fazit: Es war ein regelrechter Thriller in Spitz, der sich eigentlich keinen Verlierer verdient hätte.

Reserve: 2 : 3 (1:1) Tore: Matthias Ederer 2 x, Josef Fleischl



Patronanz: Herr SL Stv. Christian Schneider
Ballspende: Malereifachbetrieb Gerald Schmid, Horn
Tore: Stefan Überreiter, Patrick Neuhold, Tomas Cozik

Nach der 2:3-Niederlage in Straning liegt Furth nur noch einen Punkt vor den Abstiegsrängen. Blitzstart für Straning.

Während sich die Straninger mit dem abenteuerlichen Sieg letzte Woche endgültig aus dem Abstiegsrennen verabschiedeten und die restliche Saison schon als Vorbereitung für die nächste sehen konnten, sah es beim SV Furth ganz anders aus. Spitz hatte am Freitag vorgelegt und lag nur noch einen Punkt hinter Furth, das immer noch den rettenden zwölften Platz innehatte. Und auch beim am Sonntag folgenden Duell zwischen Ziersdorf und Droß würde zumindest ein Abstiegs kandidat punkten können. Der Druck war also groß bei den Gästen, doch zumindest in den ersten fünf Minuten war davon wenig zu sehen. Richard Nemeč schoss aus guter Position knapp übers Tor und auch Kucernak, der freistehend Straning-Keeper Schmutz anschoss, hatte die Chance auf die frühe Führung. Es kam aber ganz anders, denn die Straninger, gestärkt durch den Sieg gegen Spitz, hatten ihre Visiere an diesem Nachmittag ganz genau eingestellt. David Bednar schickte nach etwa zehn Minuten einen Ball in die Mitte und Stefan Überreiter schloss aus elf Metern zum **1:0** ab. Weitere zehn Minuten später passte bei einem Freistoß vom Wammerl die Zuteilung der Furth-Defensive nicht. Patrick Neuhold kam relativ unbedrängt zum Kopfball und stellte auf **2:0**. Von den überfallsartigen Furth-Angriffen der ersten Minuten war danach nicht mehr allzu viel zu sehen.

Zwar blieben die Gäste die spielbestimmende Mannschaft, doch war es nun ein offenes Spiel mit wenigen Chancen auf beiden Seiten. Trainer Gerhard Wassermann ärgerte sich naturgemäß über den Verlauf der ersten Halbzeit: "Mit diesen Abwehrfehlern und unserer schwachen Chancenverwertung wird es in den letzten Runden ganz schwer, den Abstieg zu verhindern".

Furth gelingt der Ausgleich nicht.

Noch war aber auch in Straning nicht aller Tage Abend und mit dem Mut der Verzweiflung schien Furth das Spiel noch einmal umdrehen zu wollen. In der zweiten Halbzeit lief das Spiel nur noch auf das Straninger Tor, das nun von Christoph Karner gehütet wurde. Er ersetzte in der Pause den angeschlagenen Manuel Schmutz und sollte noch eine tragende Rolle in dieser Samstags-Partie spielen. Schon bald nach Wiederbeginn bot sich die große Möglichkeit auf den Anschlusstreffer. Schasche zog in den Strafraum, wurde von Winkler gefoult und bekam zu recht den Elfmeter. Andreas Fischer hatte beim 4:3-Sieg über Röschitz nicht weniger als drei Elfmeter innerhalb nur einer Halbzeit verwandelt und war damit der logische Schütze. Doch diesmal scheiterte der Verteidiger ausgerechnet an Karner, der ja erst kurz zuvor eingewechselt worden war. Furth blieb aber am Drücker, hatte noch eine tolle Chance und kam nach einer knappen Stunde schließlich doch zum Anschlusstreffer. Ein Weitschuss von Jochen Primmer sah nicht unhaltbar aus, konnte von Karner aber nicht pariert werden und schlug zum **2:1** im Tor ein. Jetzt setzten die Gäste erst recht alles auf eine Karte und liefen just in den fast vorentscheidenden Konter. Tomas Cozik tankte sich bei einem schnellen Gegenzug durch und traf ins kurze Eck zum **3:1**. Etwas mehr als zehn Minuten vor Schluss schien die Partie gelaufen, doch praktisch im Gegenzug lief Jochen Primmer nach einem Lochpass aufs Tor zu und bezwang Karner zum **3:2**. In einer nun sehr hitzigen Partie hatten Schasche und Fischer noch gute Kopfballchancen, doch der Ausgleich wollte den Furthern nicht mehr gelingen. Stranings Sektionsleiter Ralph Hausgnost freute sich freilich über den Erfolg, wusste ihn aber auch realistisch einzuschätzen: "Wir haben das heute sicherlich glücklich gewonnen, Furth hatte mehr Chancen. Für uns geht es um nix mehr und Furth ist jetzt mitten drin in der Scheiße".

Fazit: Furth scheiterte aufgrund der vielen liegen gelassenen Chancen heute an sich selbst. Straning wird langsam zum Angstgegner der Abstiegskandidaten und könnte auch noch für Pulkau und Ziersdorf zum Totengräber werden.

Reserve: 3 : 3 (1:1) Tore: Christian Merzdovnik, Simon Höller, Thomas Fiedler



SV Straning – SV Sitzenberg/Reidling 3:2 (2:0)

Samstag, 8. Juni 2013

Patronanz: Herr Vzbgm. Johann Paß

Ballspende: SVS VzPräs. Herr Michael Krottendorfer

Tore: Rene Wammerl, Tomas Cozik, Eigentor

Der SV Straning hat einen etwas überraschenden 3:2-Erfolg über Sitzenberg gefeiert. Effiziente Sitzenberger und glückliche Straninger.

Sitzenberg hatte mit einer kleinen Negativserie Rang Drei verspielt und Straning war als ebenfalls eines der schwächeren Rückrundenteams zwischenzeitlich sogar in den erweiterten Abstiegskampf geraten. Das Frühjahr war also für beide Teams nicht sonderlich gut verlaufen, doch zuletzt gab es jeweils einen Mini-Aufwärtstrend.

Von spielerischen Höhepunkten war aber relativ wenig zu sehen in den ersten 45 Minuten, viel mehr war den Akteuren anzumerken, dass es summa summarum um nichts mehr ging. Straning hatte zunächst ein bisschen mehr von der Partie, konnte aber nie wirklich für Gefahr sorgen.

Zudem lief man Gefahr, wieder einmal mit einem alten Problem konfrontiert zu werden, wie Trainer Christoph Kugler erklärte: "Wenn wir versuchen, das Spiel zu machen, sind wir meistens hinten offen". Man konnte den Gästen aber nicht unterstellen, die gebotenen Räume allzu groß zu offenbaren. Der hohen Effizienz der Sitzenberger war es zu verdanken, dass nach einer knappen halben Stunde dennoch ein Treffer für den leichten Favoriten fiel. Einen Querpass von Bäck versenkte Rainer Baumgartner halbhoch im langen Eck - **0:1**. Die allererste Möglichkeit der Partie war gleich verwertet worden, doch auf die Effizienz der Gäste folgte das Glück der Heimischen. Sitzenbergs Patrick Mader fiel im Strafraum unglücklich auf den Ball und Straning bekam, zur Überraschung aller Beteiligten, den Elfmeter zugesprochen. Rene Wammerl nahm das Geschenk dankend an und sorgte souverän für den **1:1**-Halbzeitstand.

In der zweiten Halbzeit waren eigentlich die Sitzenberger die etwas bessere Mannschaft, aber Straning machte das Tor. Tomas Cozik traf aus 16 Metern ins kurze Eck - **2:1**. Die Antwort der Gäste ließ an und für sich nicht lange auf sich warten, da Manuel Bäck nach einer Flanke nur zehn Minuten später das **2:2** besorgte. Blöd für den SC Sitzenberg war nur, dass es auch bei diesem Spielstand nicht lange blieb. Eine abgerissene Flanke von Cozik war alles andere als unhaltbar, rutschte Keeper Jürgen Sedivy aber durch die Finger und so stand es **3:2** für Straning.

Trotz leichter Vorteile für die Gäste war es danach lange Zeit relativ ruhig, ehe es in der Schlussphase noch einmal hektisch wurde. Vladimir Cap hatte in der Nachspielzeit noch die Doppelchance auf den Ausgleich, schoss aber zunächst einen Verteidiger an und scheiterte kurz darauf an Straning-Tormann Schmutz. Somit blieb es bei der Niederlage für die Sitzenberger, die Trainer Armin Wodiczka wohl weniger schmerzte als der verletzungsbedingte Ausfall von Abwehrchef Rene Formanek: "Der Schiri, Pech und Verletzungen - heute ist alles zusammen gekommen".

Fazit: In einem ausgeglichenen gewann mit Straning am Ende die glücklichere Mannschaft.

Reserve: 0 : 5 (0:3)



SV Pulkau - SV Straning 1:5 (1:2)

Mittwoch, 12.06.2013

Tore: Tomas Cozik (3 x), Ewald Winkler, Roland Maurer

Nach einem Kantersieg in Pulkau steht Straning bereits auf dem vierten Tabellenplatz. Vorerst letztes Heimspiel in der 1. Klasse NW-Mitte für Pulkau.

Für Pulkau hatte das Nachtragsspiel am Mittwoch-Abend einen Abschiedscharakter, denn zumindest für ein Jahr wird es das letzte Heimspiel in der 1. Klasse gewesen sein. Als Gegner hatte man den SV Straning zu Gast, der in den letzten Wochen spielerisch zwar nicht immer voll überzeugen konnte, aber ohne Zweifel die Fähigkeit entwickelt hatte, enge, ausgeglichene Partien für sich zu entscheiden. Mit einem Sieg hatte die Elf von Christoph Kugler sogar die Chance, auf den vierten Tabellenrang vorzurücken.

Schon nach zehn Minuten gelang den Gästen der erste Schritt auf dieser Mission, als Polak auf der linken Seite Tomas Cozik einsetzte und der tschechische Stürmer den Ball an Pulkau-Keeper Reisel zum **0:1** vorbei legte. Die Führung hielt aber nicht lange, da Martin Tkadlec nur drei Minuten später, knapp innerhalb des Sechzehners umgestoßen wurde und den völlig gerechten Elfmeter selbst zum **1:1** verwandelte. In weiterer Folge versuchten die Straninger das Spiel zu machen und gegen einen in Sachen Form und Qualität vermeintlich unterlegenen Gegner, auch spielerisch zu überzeugen. So wirklich gelang das aber nicht, weshalb die Mannen von Christoph Kugler vor allem mit hohen Bällen agierten, während auch die Pulkauer, bekannter Weise im Frühjahr noch ohne Punktgewinn, absolut mithalten konnten, aber ihres Zeichens auch Probleme beim Kreieren von Tormöglichkeiten hatten. Nach gut einer halben Stunde nützten Polak und Cozik eine Unachtsamkeit der gegnerischen Hintermannschaft zu einem Doppelpass und der Angreifer stellte mit seinem zweiten Tor auf **1:2**. Beinahe hätte der Legionär schon nach 45 Minuten drei Treffer am Konto gehabt, doch ein Kopfballversuch von ihm traf lediglich die Latte. Drei Tore in einer Halbzeit dürften die Zuseher dennoch zufrieden gestellt haben und auch Pulkau-Trainer Erich Steindl sprach von einem ordentlichen Match: "Es war auf beiden Seiten kein Druck mehr da, daher war es schön anzuschauen".

In der zweiten Halbzeit war es weiterhin ein ziemlich ausgeglichenes Spiel, in dem Straning-Goalie Karner den einen oder anderen Kopfball des Gegners gut entschärfte. Die Tore machten dann eben nicht die Pulkauer, sondern doch wieder die Gäste. Nach einer weiten Flanke spitzelte Ewald Winkler den Ball an Reisel vorbei und schoss überlegt ins lange Eck - **1:3**. Etwa fünfzehn Minuten vor Schluss legte Cozik den Ball zurück auf Roland Maurer, der das Spielgerät aus 20 Metern genau ins Kreuzeck hämmerte - **1:4**. Aber auch damit war dem Torregen noch kein Ende gesetzt. Nach einem schnellen Konter überhob Cozik, nach super Pass von Ewald Winkler, den Keeper und stellte mit seinem dritten Tor auf **1:5**. Noch zu erwähnen wäre eine Flanke von Birol Ognjanov, die an die Stange ging. Sektionsleiter Ralph Hausgnost freute sich über eine tolle Saison und spielte den Tabellenrechner: "Wenn wir unser letztes Spiel gegen Ziersdorf gewinnen, werden wir zumindest Fünfter. Das wäre ein super Ergebnis für uns".

Fazit: Eigentlich lag relativ wenig zwischen den beiden Mannschaften und der Sieg der Straninger fiel dementsprechend zu hoch aus. Mit etwas Glück und mehr Effizienz wäre für die Pulkauer hier durchaus ein Punktgewinn möglich gewesen.

Reserve abgesagt



Zum Abschied aus der 1. Klasse feierte Ziersdorf mit einem 6:2 gegen Straning den höchsten Saisonsieg. Hohe Halbzeitführung

Seit Kurzem war klar, dass der 13. Tabellenplatz auch theoretisch nicht mehr für den Klassenerhalt reichen würde und somit war es für den SV Ziersdorf, unabhängig vom Ergebnis, das Abschiedsspiel aus der 1. Klasse. Während man eine Etage tiefer in der kommenden Spielzeit sicherlich zu den Aufstiegs kandidaten zählen wird, hat es in dieser Spielklasse heuer nicht gereicht. Einige unglückliche Ergebnisse im Herbst und eine Mischung aus Pech, Undiszipliniertheit und Konditionsproblemen im Frühjahr führten letztlich zum Abstieg. Ein ganz anderes Bild gab der SV Straning ab, der vor dem Beginn der Hinrunde zu den Abstiegskandidaten zählte und sich bereits im Herbst im Spitzenfeld etablieren konnte. Mit einem Sieg hätte man zumindest Platz Fünf, vielleicht sogar Platz Vier erobert.

Den besseren Start in diese Partie hatten aber zweifelsohne die Ziersdorfer. Schon in der vierten Minute traf Michal Bernatik zum **1:0**. Es sollte der Auftakt einer sehr einseitigen ersten Halbzeit gewesen sein, denn nach einer guten halben Stunde legte der gut aufgelegte Kevin Heichinger das **2:0** nach und noch vor der Halbzeit fiel dank Christoph Strenn sogar das **3:0**. Die Straninger hatten in der ersten Halbzeit nichts entgegen zu setzen, obwohl man sich eigentlich viel vorgenommen hatte, mit einem Sieg den fünften Platz absichern wollte. "Wir waren schon im Urlaub" kritisierte Kugler seine Mannschaft, die mit Sicherheit die schwächste Frühjahrsleistung bot.

Eine Wende in dieser Partie schien schon nach 45 Minuten unrealistisch zu sein, unmöglich war sie aber erst 40 Sekunden später. Denn Ziersdorf erwischte auch in der zweiten Halbzeit einen Blitzstart, da sich Heichinger auf der linken Seite durchtunkte und mit seinem zweiten Treffer auf **4:0** stellte. Nur ein paar Minuten später machte Dominik Guggenberger das **5:0** und machte damit auch eine vernünftige Ergebniskosmetik der Straninger unmöglich. Kugler wunderte sich angesichts der starken Leistung des Gegners über dessen Abstieg: "Ziersdorf war klar besser. Warum die absteigen, wissen aber eh nicht nur wir nicht". Seine eigene Truppe sah er mit solchen Leistungen wie heute hingegen als in der nächsten Saison durchaus gefährdet an. Daran änderte auch nichts, dass Peter Pilwax nach Cozik-Zuspiel auf **5:1** verkürzte. In der Schlussphase erzielten die Ziersdorfer durch Martin Reinwein sogar noch das **6:1**, ehe Pilwax nach einer Aktion über die rechte Seite den Endstand von **6:2** herstellte. Kein Wunder, dass Kugler von einem katastrophalen Spiel sprach. Sein positives Gesamtbild der Spielzeit war aber nicht getrübt: "Mit der ganzen Saison sind wir zufrieden".

Fazit: Ziersdorf verabschiedet sich mit einem Schützenfest aus der Liga und gibt weiterhin Rätsel auf, wie der Abstieg zustande kommen konnte.

Reserve abgesagt



KAMPFMANNSCHAFT

Tabelle								
#	Mannschaft	Sp.	S	U	N	Tore	+/-	Pkt.
1	Atzenbrugg/H.	28	23	1	4	94:26	68	70
2	Röschitz	28	19	4	5	70:33	37	61
3	Rust	28	16	3	9	61:51	10	51
4	Sitzenberg/R.	28	13	5	10	62:46	16	44
5	St. Bernhard/F.	28	12	7	9	47:41	6	43
6	Langenlois	28	11	10	7	37:36	1	43
7	Straning	28	12	5	11	52:62	-10	41
8	Gföhl	28	12	3	13	68:45	23	39
9	Weitersfeld	28	10	7	11	46:45	1	37
10	Droß	28	11	4	13	45:55	-10	37
11	Retz II	28	11	3	14	47:52	-5	36
12	Furth	28	9	4	15	44:65	-21	31
13	Ziersdorf *	28	8	3	17	46:68	-22	27
14	Spitz	28	7	2	19	42:83	-41	23
15	Pulkau	28	5	1	22	25:78	-53	16

RESERVE

Tabelle								
#	Mannschaft	Sp.	S	U	N	Tore	+/-	Pkt.
1	St. Bernhard/F.	25	17	5	3	80:22	58	56
2	Atzenbrugg/H.	26	16	5	4	80:30	50	53
3	Gföhl	26	16	3	6	78:40	38	51
4	Langenlois	26	15	1	9	75:52	23	46
5	Sitzenberg/R.	26	15	1	8	62:41	21	46
6	Röschitz	26	12	5	7	57:38	19	41
7	Rust	26	12	5	7	60:49	11	41
8	Spitz	26	8	6	11	56:57	-1	30
9	Droß	25	8	1	15	33:64	-31	25
10	Ziersdorf	25	7	3	13	44:84	-40	24
11	Pulkau *	26	6	2	15	42:91	-49	20
12	Straning	25	4	5	13	39:64	-25	17
13	Weitersfeld	26	4	3	14	34:70	-36	15
14	Furth	26	3	3	18	34:72	-38	12

*: Rückreihung bei Punktgleichheit (Anzahl der strafbegl. Spiele)

Torschützen Kampfmannschaft

	Name	H	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	FJ	Σ
1	Tomaz Cozik	8		1							1	1		3	1			7	15
2	Rene Wammerl	5			1					1	1				1			4	9
3	Ewald Winkler	5							1					1				2	7
4	Zdenek Polak	3	1							1	1							3	6
5	Patrick Neuhold	1				1		1				1						3	4
6	Peter Pilwax	1														2		2	3
7	Matthias Fleischl	1									1							1	2
8	Eigentor	0													1			1	1
	Roland Maurer	0												1				1	1
	Stefan Überreiter	0										1						1	1
	Birol Ognjanov	1																0	1
	David Bednar	1																0	1
	Michael Much	1																0	1
		27	1	1	1	1	0	1	1	2	4	3	0	5	3	2	0	25	52

Torschützen Reserve

	Name	H	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	FJ	Σ
1	Matthias Fleischl	7			1													1	8
2	Christian Merzdovnik	4						1				1						2	6
3	Christian Hognl	3					1											1	4
4	Birol Ognjanov	2					1											1	3
5	Manuel Cil	0									2							2	2
	Peter Pilwax	0							2									2	2
	Simon Höller	0								1		1						2	2
	David Bednar	2																0	2
	Markus Hofbauer	2																0	2
	Wolfgang Mattes	2																0	2
11	Josef Fleischl	0									1							1	1
	Muhamed Nezirovic	0		1														1	1
	Philipp Linsbauer	0	1															1	1
	Thomas Fiedler	0										1						1	1
	Rene Wammerl	1																0	1
	Samir Nezirovic	1																0	1
		24	1	1	1	0	2	1	2	1	3	3	0	0	0	0	0	15	39

Langenlois Gföhl St. Bernhard Röschnitz Weiterfeld Atzenbrugg Droß Rust Spitz Furth spiefrei Pulkau Sitzenberg Ziersdorf Retz

Ein offenes Wort in eigener Sache (Obmann Franz Schönerklee):

Auch diese Zeilen wurden bereits vor Ziersdorf geschrieben und von mir bewusst nicht mehr geändert.

Liebe Zuschauer und Fans!

Wir haben auch diese Saison wieder unser Ziel, welches wir uns mit unseren finanziellen Möglichkeiten gesteckt haben, erreicht. Der Abstieg war schon bald kein Thema und wir haben uns auf einem einstelligen Tabellenrang mit weit mehr als 30 Punkten platziert.

Natürlich könnte, wenn man einzelne Spiele betrachtet, mehr heraus schauen, andererseits wurden aber wieder Ergebnisse erreicht, die nicht zu erwarten waren. Man sollte das Gesamtbild betrachten und sich nicht durch einzelne negative Erlebnisse zu stark beeinflussen lassen.

Dies kann bei heimischen Zuschauern verständlicherweise zu Unzufriedenheit führen. Wir wollen auch niemand den Mund verbieten und sachliche Kritik zulassen. Die Bezahlung des Eintritts gibt einem aber nicht das Recht, Spieler zu beschimpfen und auf tiefster Ebene persönlich zu beleidigen. An diese „Fans“ möchte ich appellieren, daran bei ihrem Besuch zu denken. Vielleicht trat die Mannschaft in der heurigen Saison bei Auswärtsspielen auch deshalb erfolgreicher als zu Hause auf.

Auch bieten wir zu Saisonbeginn seit 2 Jahren die Möglichkeit, dass sich die Fans persönlich mit dem Trainer austauschen und auch kritische Fragen stellen. Dies wurde leider bis dato nicht sonderlich angenommen. Man agiert lieber im Schutze der Menge und uninformatiert im Hintergrund.

Man muss nämlich immer bedenken, dass sich viele unserer Spieler nicht wegen des finanziellen Anreizes für den SV Straning entschieden haben, sondern weil ihnen eigentlich das Umfeld (Platz, internes Klima usw.) beim SV Straning gefällt. Helft daher bitte mit, diesen Umstand auch in Zukunft aufrechtzuerhalten. Und wenn sogar neutrale Zuschauer einen auf das negative Verhalten einzelner Straning-Fans ansprechen, dann gibt mir das zu denken. Es ist auch schon so schwer genug, eine wettbewerbsfähige Mannschaft mit unseren Rahmenbedingungen zusammenzuhalten.

Bitte diese Stellungnahme des Vorstandes beherzigen und auch im Falle eines Falles positiv gegenüber anderen zu vertreten.



Das ideale Geschenk:

Halbjahreskarte	25,- Euro (Frühjahr- oder Herbstsaison)
Jahreskarte	50,- Euro (Frühjahr- und Herbstsaison, Kalenderjahr)

Berechtigt zum freien Eintritt bei den Heimspielen in der entsprechenden Periode.

Bei Interesse melden Sie dies rechtzeitig bei einem Funktionär.



Sammlung Hochwasser-Opfer

Straning hilft Spitz!



Eine Spendenaktion mit großem Vorbildcharakter hat der SV Straning zu Gunsten des Ligakonkurrenten aus Spitz durchgeführt.

Mehr als 700 € wurden bei Spendenaktion für Ligakonkurrenten gesammelt.

Erst vor wenigen Wochen hat der SV Straning dem SV Spitz in der Liga eine sehr empfindliche Niederlage zugefügt, die im Abstiegskampf die entscheidende Wende zu Ungunsten des Klubs an der Donau brachte. Abseits des Rasens hält man in der 1. Klasse Nordwest-Mitte aber zusammen, wie eine beeindruckende und vorbildliche Aktion der Straninger zeigt.

Beim Heimspiel gegen den SC Sitzenberg/R. sammelte der Verein Spenden für Hochwasser-Geschädigte und steuerte zu dem gesammelten Betrag auch noch sämtliche an diesem Tag eingenommene Eintrittsgelder bei. Ergebnis war eine beachtliche Summe von **770 €** die, so Straning-Obmann Franz Schönerklee in einer öffentlichen Aussendung, dem Ligakonkurrenten SV Spitz/Donau für die Sanierung ihrer überfluteten Anlage oder zur Unterstützung eines dortigen betroffenen Vereinsmitgliedes zur Verfügung gestellt werden.

Zwischenzeitlich drei Meter hohe Überflutung!

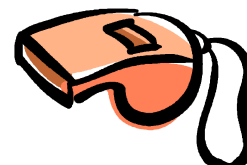
Die Straninger haben ein wirklich schönes Zeichen gesetzt und hoffen auf Nachahmer.

Bei den Spitzern kann man das Geld momentan freilich gut gebrauchen, war doch der finanzielle Schaden bis zuletzt noch überhaupt nicht absehbar. Vor ziemlich genau einer Woche, am sechsten Juni, war der Sportplatz sogar drei Meter hoch überflutet.

Bilder vom versunkenen Kassa-Häuschen und der gerade noch aus dem Wasser herausragenden Spielstand-Anzeige wurden auf der Facebook-Seite des Vereins geteilt.



Vorbereitungsspiele Herbst 2013



Samstag	6. Juli 2013	SV Straning	- TSU Irnfritz	19:00	Res.	Nein
Freitag	12. Juli 2013	SV Manhartsberg	- SV Straning	19:00	Res.	Nein
Mittwoch	17. Juli 2013	SV Ravelsbach	- SV Straning	19:00	Res.	Nein
Samstag	20. Juli 2013	SV Straning	- USV Karlstein	18:00	Res.	Nein
Sonntag	28. Juli 2013	Turnier in Ruppersthal		15:00		
Freitag	2. August 2013	ESV Sigmundsherberg	- SV Straning	19:00	Res.	Nein
Samstag	3. August 2013	SV Straning	- Großriedenthal	18:00	Res.	Nein
Samstag	10. August 2013	MEISTERSCHAFTS-	START			

Bezüglich Änderungen beachten Sie bitte Aushang am Sportplatz oder informieren Sie sich kurzfristig bei den Funktionären oder im Internet.



Meisterschaftsspiele 1. Klasse Nordwest-Mitte Herbst 2013

Beginn: 10. August 2013
Gegner und Ort noch offen

Der neue Spielplan wird im Sportler Nr. 3 Anfang August erscheinen.

Da die Zeit zwischen dem letzten Meisterschaftsspiel und dem Redaktionsschluss dieser Ausgabe zu kurz war, erscheint der Rückblick der sportlichen Leitung auf die zurückliegende Saison ebenfalls erst im Sportler Nr. 3.

In diesem Exemplar finden Sie dann auch Änderungen im Kader und einen Ausblick auf die neue Saison.



Sollten Sie – lieber Leser – unseren Verein als Mitglied unterstützen und beitreten wollen, wenden Sie sich an einen SV-Funktionär ihres Vertrauens.





In der Kellergasse Etzmannsdorf bei Straning

Buschenschank



Etzmannsdorf 15, 3722 Straning
Tel. 02984/4750 oder 0664/4139672
e-mail: karlklinger@gmx.at

Wir bieten hausgemachte Hauerschmankerl, besonders erwähnenswert sind unsere Hauer-brote. Unser schöner Gastgarten gewährt einen wunderschönen Ausblick zum "Herrgottsitz" und in das Schmidatal. Auch an unsere kleinen Gäste haben wir mit einer Spielecke gedacht.

Gerne arrangieren wir Ihre Feierlichkeiten.
Platzangebot 100 / 90

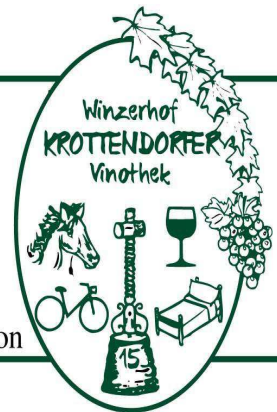
Geöffnet: 19.07. - 28.07.2013
täglich ab 16:00 Uhr



Winzerhof KROTTENDORFER Vinothek

Elfriede und Michael Krottendorfer

A-3722 Straning 15
Tel: +43 2984/7285 Fax:37035
Mobil: +43 676 6900168 und 167
www.krottendorfer.at



Qualitätsweinverkauf · Gästezimmer · Ferienwohnung · Pferdestation

ausg'steckt is': 7. Juni bis 1. Juli 2013
26. Juli bis 26. August 2013

Freitag, Samstag ab 17.00 Uhr geöffnet
Sonn- + Feiertag ab 15.00 Uhr geöffnet
Montag ab 17.00 Uhr geöffnet



Gasthaus

„zum Mani“

3722 Straning 39

02984 / 7242

Mani und sein Team

freuen sich auf Ihren Besuch und wünschen

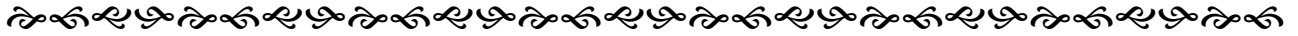
einen schönen Sommer!

Gutbürgerliche Küche:
Hausmannskost, regionale Weine
250 Sitzplätze
Schöner Gastgarten (Innenhof), Salettl

Hochzeiten, Geburtstage, Taufen
und andere Feste

Mittwoch bis Sonntag ab 9:00 Uhr

Warme Küche,
täglich von 11:00 bis 20:00 Uhr



Heurigschank
Familie Maurer-Wagner
Niederschleinz - Kellergasse
 Tel. 02984/3769 Handy: 0664/277 69 47

Öffnungszeiten:

26. Juni - 30. Juni 2013

Winzerhoffest in Wartberg 38

Freitag ab 17:00 Uhr
 Samstag ab 16:00 Uhr
 Sonntag ab 15:00 Uhr



Holzspezialist für Ihren Wohnbereich

WEINGARTNER 
Holzspezialist

Individuelle
 Maßanfertigung
 von Küchen, Bade u Vorzimmer usw.
 Computerplanung 3D
 Innentüren
 Fußböden aller Art
 Deckengestaltung
 Fenster/Haustüren
 Balkone, Zäune
 Montagearbeiten

MARTIN WEINGARTNER
 3713 Reinprechtspölla 81 Tel.: 0664/93 36 203
 Fax: 02984/8207 e-mail: martin_weingartner@aon.at



TERMINE 2013

Sonntag, 11. August 2013

Kirtag des SV Straning

11. - 14. Oktober 2013

Sportlerheuriger des SV Straning

7. – 8. Dezember 2013

Adventmarkt in der Straninger Bahnstraße

SPORTLER KIRTAG in STRANING



**im schattigen Garten und Salettl
des Gemeindegasthauses**

Sonntag, 11. August 2013

Eintritt frei!

8.30 Uhr Messe in der Pfarrkirche Straning

10.30 Uhr Fröhschoppen

Mittagstisch

**15.00 Uhr Konzert mit dem
Priv. unif. Bürgerkorps Eggenburg**



Tombola mit wertvollen Sachpreisen!

Kirtagsausklang



**Der SV STRANING freut sich auf
Ihren geschätzten Besuch!**

